

Spezifikation der Daten und Metadaten- modelle

(Teil 2)

**COMPASS Arbeitspaket 5_Forschungskompatibilität &
Interoperabilität**

Die FAIR-Kriterien formulieren wichtige Grundsätze, die eine nachhaltige Nutzung von Forschungsdaten ermöglichen: Forschungsdaten und die dazugehörigen Metadaten sollen auffindbar (Findable), Mensch und Maschine zugänglich (Accessible), mit anderen Datensätzen verknüpft werden können (Interoperable) und wiederverwendbar sein (Reusable).

Version 1.0_ 25.11.2021

Spezifikation der Daten und Metadatenmodelle, Schnittstellen und Umsetzung FAIR Guidingkriterien zur Anbindung an die NUM- Datenplattform

E 5.2 Spezifikation der Daten und Metadatenmodelle, Schnittstellen und Umsetzung FAIR
Guidingkriterien zur Anbindung an die NUM-Datenplattform ist verfügbar (M4; Berlin, Münster)

- D5.2A Schnittstelle CODEX
- D5.2B Schnittstelle MII

- D5.2C Überlegungen zur Versionierung von Questionnaires (Motiv FAIR)

Inhaltsverzeichnis

Schnittstelle generisch	4
Schnittstelle zu ausgewählten Systemen der Krankenversorgung	4
Schnittstelle an weitere relevante Informationssysteme (z.B. Surveillance und Testung und Pandemiemanagements)	4
DEMIS (Deutschen Elektronischen Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz)	5

Schnittstelle generisch

Prinzipiell können die Daten, die an die CODEX-Plattform übermittelt werden sollen, auch an andere Plattformen übermittelt werden sollen. Dabei sind verschiedene Szenarien denkbar, welche im Folgenden kurz diskutiert werden:

Schnittstelle zu ausgewählten Systemen der Krankenversorgung

Im Sinne einer besseren Versorgung kann es Sinn machen, die erhobenen Daten direkt an die Systeme der Krankenversorgung zu versenden. Für die Referenzimplementierung, welche auf FHIR Questionnaires aufbaut, sind folgende Szenarien denkbar:

- Das Zielsystem unterstützt FHIR Questionnaires und QuestionnaireResponses
 - In diesem Fall können QuestionnaireResponses der App direkt in das System geladen werden, das System rendert dann die Daten als entsprechendes Formular, welches für den Patienten angelegt wurde.
- Das Zielsystem unterstützt FHIR-Ressourcen wie Condition, Observation usw. entweder grundsätzlich oder entsprechend MII-Kerndatensatz/MIO.
 - In diesem Fall kann muss die [Schnittstellenkomponente](#) bemüht werden, welche die QuestionnaireResponses auf die entsprechenden Profile mappt. Die eingegebenen Daten erscheinen dann automatisch an den entsprechenden Stellen im System. Hierbei muss jedoch darauf geachtet werden, dass die Provenance der Daten entsprechend vermerkt ist, da eine von Patient:innen übermittelte Diagnose nicht zwangsläufig denselben Verifikationsstatus hat wie eine vom ärztlichen Personal gesicherte Diagnose.

Herausforderungen bestehen unter anderem darin, wie eine Zuordnung der Daten zu einem bestimmten Patienten erfolgen soll. Hier sind kurzfristig Lösungen per QR-Code und langfristig durch Integration in Anwendungen wie den digitalen Impfpass oder die elektronische Gesundheitsakte denkbar.

Schnittstelle an weitere relevante Informationssysteme

(z.B. Surveillance und Testung und Pandemiemanagements)

SORMAS (Surveillance, Outbreak Response Management and Analysis System)

SORMAS ist ein Kontaktmanagement/Verfolgungssystem für den öffentlichen Gesundheitsdienst und hat als daher wenig Überschneidungen mit dem GECCO-Datensatz. SORMAS verfügt aber über ein Erweiterungsmodul zum Symptomtagebuch, welches über die PIA-App befüllt werden kann. Theoretisch ist hier ein Mapping von GECCO auf das SORMAS-Datenmodell denkbar, so dass auch Compass-Apps für die Überwachung und Verlaufsdokumentation von infizierten Patient:innen zuhause eingesetzt werden können. Derzeit ist eine Anbindung von SORMAS an die CODEX-Datenplattform geplant, weshalb eine zusätzliche Umsetzung einer Anbindung direkt von Compass keinen Sinn ergibt.

DEMIS (Deutschen Elektronischen Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz)

DEMIS ist der neue Standard für ein elektronisches Meldesystem für meldepflichtigen Infektionskrankheiten gemäß IfSG. Primär handelt es sich um Adressdaten und Daten zu möglichen Kontakten, und nicht um Daten zu Symptomen oder Vorerkrankungen. Die zugehörigen FHIR-Profile können hier abgerufen werden: <https://simplifier.net/demis>.

Über SurvNet (das RKI-Tool zur Übermittlung der Daten nach dem DEMIS-Standard) kann aus SORMAS befüllt werden. Die gemeldete Daten können dann über SurvStat@RKI abgerufen werden (-> Surveillance/Pandemiemanagement).

Der Fokus von Compass liegt primär auf Patient Reported Outcomes, die Meldung einer Infektion mit einer meldepflichtigen Krankheit ist jedoch im IfSG nur durch Ärzte bzw. Laboratorien vorgesehen. Daher sollte die Implementierung einer Schnittstelle hierfür zunächst solange zurückgestellt werden, bis es einen konkreten Anwendungsfall gibt.

**Folgende Universitätskliniken des
Netzwerks Universitätsmedizin
nehmen am COMPASS-Projekt teil:**

Charité – Universitätsmedizin Berlin
Universitätsmedizin Göttingen
Universitätsmedizin Mainz
Universitätsklinikum Würzburg
Uniklinik Köln
Universitätsklinikum Münster
Universitätsklinikum Regensburg
Universitätsklinikum Ulm
Universitätsklinikum Erlangen

Ansprechpartner für weitere Fragen:

COMPASS Koordinierungsstelle
compass@unimedizin-mainz.de



<https://num-compass.science>



@CompassNum

